

Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht mehr ausreichen. Wir müssen, um die geplante Arbeitsproduktivität zu erreichen, nicht nur den Kampf um die Senkung der Verlustzeiten verstärken, sondern durch die sozialistische Rekonstruktion eine Wende in der Einführung der modernsten Fertigungstechnik erreichen. Das erfordert, alle Belegschaftsangehörigen mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen und ihre Aufmerksamkeit mehr als bisher auf die Verwirklichung der Rekonstruktionsaufgaben zu richten.

Um die Voraussetzungen für eine ergebnisreiche Diskussion in der Belegschaft zu schaffen, organisierte die Parteileitung zwei seminaristische Beratungen und eine mehrtägige Schulung mit allen verantwortlichen Funktionären der Parteiorganisation, der Gewerkschafts- und der Werkleitung. Hier wurden an Hand einheitlicher, auf die Bereiche und Abteilungen auf geschlüsselter Hauptkennziffern die wichtigsten Aufgaben erläutert. Unsere Genossen setzten sich mit der Meinung einiger Betriebsfunktionäre auseinander, die hohen Planaufgaben seien nicht zu erfüllen. Da diese Meinungen auf der Ansicht verschiedener Konstrukteure und Technologen basierten, daß zur Erreichung einer modernen Fertigungstechnik und einer hohen Qualität die Neuaurüstung des Betriebes mit Hilfe recht umfangreicher Investitionen erforderlich ist, diskutierten wir die beiden Wege der sozialistischen Rekonstruktion, wie sie besonders auf dem 5. und 6. Plenum des Zentralkomitees dargelegt wurden. Natürlich erfordert die rasche Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität, die der Siebenjahrplan vorsieht, eine entsprechende Kapazitätserweiterung und den Bau neuer Hallen. Es ist aber offensichtlich, daß in unserem großen Werk noch große Reserven und Möglichkeiten vorhanden sind, durch deren Nutzung wir zu einer weitgehendsten Rationalisierung der Produktionsprozesse gelangen. Daher müssen alle Beleg-

schaftsangehörigen ihr Augenmerk besonders auf den Hauptweg der sozialistischen Rekonstruktion richten. Mit dieser klaren Orientierung entfaltet werden wir das Gespräch in der Belegschaft.

Durch Gemeinschaftsarbeit moderne Fertigungstechnik erreichen

Aus den in der Parteiorganisation und mit der gesamten Belegschaft unseres Betriebes geführten Diskussionen über die neuen Aufgaben und den Hauptweg der sozialistischen Rekonstruktion zog die Parteileitung die entsprechenden Schlußfolgerungen. So wurde festgelegt, sozialistische Arbeitsgemeinschaften zu bilden, deren Hauptanliegen die schnelle Erhöhung des Mechanisierungsgrades ist. Diese sozialistischen Arbeitsgemeinschaften sollten den gegenwärtigen Mechanisierungsgrad in den einzelnen Produktionsabschnitten überprüfen und Maßnahmen vorschlagen, um die Handarbeit weitgehend durch Maschinenarbeit zu ersetzen.

Wir beauftragten unseren Genossen Technischen Direktor mit den erforderlichen Vorbereitungen. Als Schwerpunkt legten wir die 150-t-Abraumlokomotive fest, da sie im Produktionsplan den größten Anteil ausmacht. Die Genossen der Abteilung Rationalisatorenwesen und neue Technik erarbeiteten einen Plan zur Erhöhung des Mechanisierungsgrades, in dem für die einzelnen Baugruppen dieser Lokomotive und für die ständigen Arbeitsvorgänge die mechanische Zeit und die Handarbeitszeit exakt ausgewiesen und bereits Vorschläge zur Erhöhung des Mechanisierungsgrades enthalten sind.

Auf Veranlassung der Parteileitung führte unsere Betriebssektion der Kammer der Technik eine technische Konferenz durch, an der alle Mitglieder der Betriebsparteileitung, die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen, die Gewerkschaftsfunktionäre, Betriebsleiter, Konstrukteure und Technologen sowie die Brigadiere und viele Produktions-